



Jahrespressekonferenz 2007

Hintergrundinformation 03

Die Bank im Dienste Europas

Luxemburg, den 8. Februar 2007

Förderung der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN)¹

Das strategische Ziel

Die Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN) erleichtern den freien Verkehr von Waren, Personen, Energie und Informationen. Diese wichtigen Infrastrukturen unterstützen die Integration in die Europäische Union und erhöhen ihr Wachstumspotenzial.

Der Ausbau dieser Netze dient folgenden Zielen:

- Schaffung einer modernen, gut ausgebauten Infrastruktur für die Verbindungen zwischen den 27 EU-Mitgliedstaaten sowie zwischen der EU und ihren Nachbarländern;
- Verbindung und Interoperabilität der bestehenden nationalen Netze;
- Zugang zu den Basisverkehrsnetzen;
- Ausbreitung der Vorteile der integrierten Transeuropäischen Netze in der gesamten EU.

Politischer Hintergrund und Ausblick

Das grundsatzpolitische Ziel der Förderung der Transeuropäischen Netze wurde 1993 vom Europäischen Rat formuliert. Seither ist die EIB eine wichtige Quelle für die bankmäßige Finanzierung dieser grundlegenden Infrastrukturen. Zwischen 1993 und Dezember 2006 hat sie Darlehen von 77,4 Mrd EUR für Transeuropäische Verkehrsnetze unterzeichnet.

In Anbetracht des Umfangs der bisherigen EIB-Finanzierungen für große Infrastrukturnetze in der gesamten Union beschloss die Bank im Jahr 2006, ihr diesbezügliches Engagement von 50 Mrd EUR im Zeitraum 2004-2010 auf 75 Mrd EUR im Zeitraum 2004-2013 zu erhöhen.

Die Tätigkeit der EIB zugunsten der Verkehrsnetze ist allerdings nicht auf die Europäische Union beschränkt. Mit ihrem Beitrag zur Finanzierung derartiger Projekte in Partnerländern fördert die Bank die Kooperationspolitik der EU mit Nachbarländern, was auch 2007 und darüber hinaus fortgeführt werden wird.

Neben der Bereitstellung von Finanzierungsmitteln wird die EIB auch die Vorbereitung von Verkehrsvorhaben in Zusammenhang mit TEN proaktiv unterstützen. Sie wird dabei mit der Europäischen Kommission zusammenarbeiten und Projektträgern, die integrierte intermodale Güterbeförderungsoperationen aufbauen möchten, spezielle Hilfe bieten.

Maßgeschneiderte Finanzierungsinstrumente

Die EIB hat eine breite Palette von maßgeschneiderten Finanzierungsinstrumenten entwickelt, die Investitionen in die großen Verkehrsnetze in der EU und darüber hinaus unmittelbar fördern sollen.

Zu diesen Instrumenten zählt die Fazilität für Strukturierte Finanzierungen. Sie zielt darauf ab, die verschiedenen Finanzierungsmittel an die Anforderungen großer Infrastrukturvorhaben mit hohem Risikoprofil anzupassen. Mit dieser Fazilität kann die EIB nun auch Projekte mitfinanzieren, die das Investment-Grade-Rating nicht erreichen und in der Vergangenheit nicht für herkömmliche EIB-Finanzierungen in Betracht gekommen wären.

Für 2007 ist die Einführung eines Garantieinstruments für Transeuropäische Verkehrsnetze geplant. Diese gemeinsame Initiative der EIB und der Europäischen Kommission zielt darauf ab, die Finanzierung großer TEN-Projekte durch die Absicherung des Anlauftrisikos hinsichtlich der Einnahmen in den ersten Jahren eines Projekts zu gewährleisten.

¹ Die vorliegende Hintergrundinformation befasst sich lediglich mit den Transeuropäischen Verkehrsnetzen (TEN-V). Die Transeuropäischen Energienetze (TEN-E) sind Gegenstand der Hintergrundinformation über Energie.

Die Bank intensiviert ferner ihre Bemühungen, um die Beteiligung des privaten Sektors an der Finanzierung von Verkehrsnetzen durch die verstärkte Unterstützung öffentlich-privater Partnerschaften (PPP) zu mobilisieren. Die vorbereitenden Arbeiten mit der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten zur Entwicklung entsprechender Initiativen sind im Gange. Dazu gehört beispielsweise die Einrichtung eines Europäischen PPP-Kompetenzzentrums, das den Austausch von Erfahrungen und allgemein anerkannter Praxis bei PPP-Vorhaben erleichtern soll. Die Bank prüft derzeit in Zusammenarbeit mit der Kommission sowie regionalen und nationalen PPP-Taskforces des öffentlichen Sektors den Bedarf für eine solche Initiative.

Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

2006 hat die EIB ihre Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission durch die Beteiligung an einer Reihe von Arbeitsgruppen und Lenkungsausschüssen verstärkt.

Die Kooperation EIB/Kommission betrifft insbesondere:

- Bemühungen im Hinblick darauf, Mittel aus den Struktur- und dem Kohäsionsfonds für TEN-Projekte vor allem in den Mitgliedstaaten Mittel- und Osteuropas weiterzuleiten;
- Arbeiten zur Einführung des neuen europäischen Schienenverkehrsleitsystems (European Rail Traffic Management System – ERTMS) auf ausgewählten Korridoren für den Schienengüterverkehr;
- vorbereitende Arbeiten zur Inangriffnahme und Finanzierung der prioritären Projekte, die von den EU-Koordinatoren, einer Gruppe von sechs ehemaligen EU-Kommissaren, aufgrund ihrer Bedeutung für die Transeuropäischen Netze besonders gefördert werden.

JASPERS, die gemeinsame Initiative der EIB, der Europäischen Kommission und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung als Beitrag zur Vorbereitung von Projekten, die Struktur- und Kohäsionsfonds-Mittel erhalten, hat ihre Arbeit 2006 aufgenommen. Zu den Bereichen, die vor allem von der projektvorbereitenden Tätigkeit des JASPERS-Programms profitieren werden, gehören große Verkehrsinfrastrukturen.

Entwicklungen und wichtige Aspekte 2006

Allein im Jahr 2006 hat die EIB insgesamt 8 Mrd EUR für Verkehrsvorhaben zum Ausbau der Transeuropäischen Netze bereitgestellt. 7,3 Mrd EUR waren für Vorhaben in der EU und davon wiederum 37% für vorrangige Projekte bestimmt, wie sie von der Europäischen Kommission definiert wurden. Somit sind die Unterzeichnungen 2006 in der EU gegenüber dem Jahr 2005 (6,8 Mrd EUR) erneut gestiegen.

Für 2007 beläuft sich die Zielvorgabe für Finanzierungen zugunsten großer Verkehrsnetze im Rahmen des TEN-Ziels auf 8 Mrd EUR.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war Spanien auch 2006 der Mitgliedstaat, der den höchsten Anteil an Darlehensunterzeichnungen auf sich vereinte (2,9 Mrd EUR), gefolgt von Österreich mit 890 Mio EUR.

Auf Straßenbauvorhaben entfielen 2006 fast 43% (3,2 Mrd EUR) der gesamten TEN-V-Finanzierungen der EIB. Danach folgte mit 38% (2,8 Mrd EUR) der Schienenverkehr, der ein zunehmend wichtiger vorrangiger Bereich der EIB und der Europäischen Kommission wird. Darlehen für Flughafen- und Hafenprojekte machten 9,8% (714 Mio EUR) bzw. 8,1% (593 Mio EUR) aus.

Für PPP-Projekte wurden 2006 16% bzw. 1,1 Mrd EUR der gesamten TEN-Finanzierungen bereitgestellt.

In Ländern des Europäischen Nachbarschaftsraums und in Partnerländern wurden Darlehen in Höhe von 738 Mio EUR für Projekte auf Hauptverkehrsachsen unterzeichnet. In der Türkei hat die EIB ein Darlehen zur Finanzierung einer Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke auf dem Korridor Istanbul-Ankara vergeben. Mit diesem Vorhaben werden nicht nur die Eisenbahnverbindungen zwischen den beiden größten Städten des Landes, sondern auch die Verbindungen zwischen der türkischen Hauptstadt und den EU-Mitgliedstaaten erheblich verbessert.

Sonstige Projekte außerhalb der EU umfassten den Bau des letzten Abschnitts der Autobahn Rijeka-Zagreb in Kroatien (auf dem paneuropäischen Verkehrskorridor von der ungarischen Grenze über Zagreb, Karlovac und Rijeka zur slowenischen Grenze) sowie den Bau eines vierspurigen Abschnitts der Autobahn E18 als Fortführung des Nordischen Dreiecks, eines vorrangigen paneuropäischen TEN-V-Projekts, das Norwegen, Schweden, Finnland und Dänemark untereinander und mit den übrigen Ländern der EU verbindet.

Wichtige Projekte

Projekt LGV Rhin-Rhône

Das Projekt betrifft den Bau des ersten Abschnitts (139 km) einer neuen Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke in Frankreich zwischen Dijon und der deutschen Grenze. Die Strecke zählt zu den vorrangigen TEN-Verkehrsvorhaben und soll den Eisenbahnverkehr auf der Verkehrsachse Lyon/Genf – Duisburg – Rotterdam/Antwerpen verbessern. Das Projekt wird die regionale Verkehrsanbindung erleichtern und das wirtschaftliche Potenzial des Gebiets erhöhen.

Angesichts einer steigenden Nachfrage im Schienenverkehr bauen die EU-Mitgliedstaaten ihr Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz aus. Die Unterstützung der EIB für Investitionsvorhaben dieser Art dürfte in Zukunft weiter zunehmen.

Projekt PPP Ostregion Autobahn

Die EIB beteiligte sich 2006 an dem ersten als PPP durchgeführten österreichischen Autobahnprojekt. Sie stellte für Planung, Bau und Betrieb des südlichen Abschnitts der Nordautobahn A5 sowie für Abschnitte der Wiener Nordrand Schnellstraße und der Wiener Außenring Schnellstraße (alle im Nordosten Wiens gelegen) 350 Mio EUR bereit. Die Investitionen sind für den Ausbau des vorrangigen TEN-Projekts Danzig–Kattowitz–Zilina/Brünn–Wien bestimmt. Das Projekt wird im Rahmen einer Konzession auf der Basis von Verfügbarkeitszahlungen und Schattenmautzahlungen mit einer Laufzeit von 33 Jahren vergeben. Die Beteiligung der EIB an diesem Vorzeige-PPP-Projekt hat die Bedingungen und Modalitäten für den Darlehensnehmer entscheidend verbessert, was wiederum die Kosten für den öffentlichen Sektor verringern wird.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Pressekontakt: Presseabteilung, press@eib.org, Tel.: +352 43 79 21 00; Fax.: +352 43 79 21 99
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, info@eib.org; Tel.: +352 43 79 31 00; Fax.: +352 43 79 31 99